

# SFAMA



Swiss Funds &  
Asset Management  
Association

## SFAMA News

### Frühlings-Ausgabe



<b>Einleitung</b>	Umfangreiches Jahresprogramm	3
<b>Im Fokus</b>	FIDLEG/FINIG auf der Zielgeraden	4
<b>Latest News</b>	Deadlines coming up!	5
	Teilrevision KKV	5
	Finanzmarktinfrastrukturverordnung	5
<b>Fondsmärkte</b>	Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft	6
	Fondsmarkt Schweiz 2016	7
	Verwaltete Vermögen im Jahresverlauf leicht gestiegen	9
	Aktienmärkte 2016	10
	Schweizer ETF-Markt im Jahr 2016	11
	SFAARI®	12
	Europas Fondsindustrie 2016	13
	Grosse Investment-Häuser	14
	Kennzahlen Finanzstandort Schweiz	14
<b>Nationales Umfeld</b>	FIDLEG/FINIG	15
	«Direktübermittlung»	15
	Automatischer Informationsaustausch	16
	Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF	16
<b>Internationales Umfeld</b>	6. Weltfondstag	17
	AIFMD	17
	MiFID II, MiFIR	17
	PRIIPs	18
	UCITS	19
	Hong Kong	20
	A 'passport' for investment in fund schemes of other countries	20
	Foreign Account Tax Compliance Act	20
<b>SFAMA in eigener Sache</b>	Mitgliederbestand	21
	Vorstand	21
	Musterdokumente aktualisiert	21
	Fachausschüsse	21
	Anstehende Anlässe	23
<b>Für Sie gesehen</b>	Friends of Funds	24
	Internationale Finanz- und Steuerfragen	25
	Schweizerisches Recht der kollektiven Kapitalanlagen	25
	Rolle und Rechtsstellung von Proxy Advisors im schweiz. Recht	25
<b>Impressum</b>	Wertvolle Hinweise und Kontaktadressen	27



## Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser ...

### Umfangreiches Jahresprogramm

Die Wirtschafts- und Abgabekommission des Ständerats (WAK-S) nahm im November 2016 am Finanzdienstleistungs- und am Finanzinstitutsgesetz noch einige kleinere Anpassungen vor und hiess die beiden Gesetzesentwürfe in der Gesamtabstimmung mit je 10 zu 0 Stimmen bei 3 Enthaltungen gut. Der Ständerat schliesslich behandelte die beiden Gesetze in der Dezember-Session und ist im Wesentlichen dem Vorschlag der WAK-S gefolgt. Die SFAMA begrüsst die vom Ständerat verabschiedete Vorlage. Die WAK-N hat am 23. Januar 2017 die Beratung der Vorlage aufgenommen und ist auf diese einstimmig eingetreten. Anlässlich ihrer Sitzung vom 21. Februar 2017 hat die WAK-N mit der Detailberatung begonnen. Diese wird sie an ihrer nächsten Sitzung vom 3./4. April 2017 weiter führen. Die SFAMA wird sich in den anstehenden Debatten weiterhin für die Interessen ihrer Mitglieder engagieren, sodass regulatorisch bestmögliche Resultate entstehen.

Für die SFAMA stehen im laufenden Jahr aber noch weitere Themen im Vordergrund. Zum einen soll die Position der SFAMA als führende Interessenvertreterin des Asset Managements Schweiz gestärkt werden. Dies geschieht etwa durch die Wahrnehmung der Lead-Funktion im Zusammenhang mit der Asset Management-Plattform Schweiz und über eine fokussierte Implementation einzelner Projekte.

Zum anderen konzentriert sich die SFAMA auf die Evaluierung und den Support bei innovativen Fondslösungen sowie die Etablierung von Best Practice-Standards und einer Selbstregulierung in den Bereichen Asset und Risk Management (dies im Rahmen von Richtlinien, Musterdokumenten und Fachinformationen).

Auch der Erweiterung der Forumsfunktion und Verstärkung der Kommunikation wird grosses Gewicht beigemessen (Events, Fachauschüsse, Mitgliederinformation und Öffentlichkeit).

Last but not least sollen die Beziehungen zu Vertretern der Politik aus Bundesbern weiter vertieft werden.

Viel Spass bei der Lektüre !

Vorstand und Geschäftsstelle der SFAMA



## Im Fokus

### Emotionen und Erfolg

### Exportfähigkeit zentral

### Guter Kompromiss

## FIDLEG/FINIG auf der Zielgeraden

Die Diskussionen im Zusammenhang mit dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und dem Finanzinstitutsgesetz (FINIG) wurden oft emotional geführt. Folglich gestaltete sich auch die politische Ausgangslage zu Beginn der parlamentarischen Diskussion anfangs 2016 schwierig. Es ist daher als grossen Erfolg zu werten, dass es der Wirtschafts- und Abgabekommission des Ständerats (WAK-S) gelungen ist, ihrem Rat einen Kompromiss vorzulegen, der die Unterstützung sämtlicher interessierter Parteien wie auch des Eidgenössischen Finanzdepartements fand. Auch die SFAMA leistete ihren Beitrag, um die Wirtschaft in Bezug auf FIDLEG/FINIG zu einen.

Als kleine offene Volkswirtschaft ist die Schweiz darauf angewiesen, dass hiesige Finanzunternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen auch im Ausland anbieten können. Eine wichtige Grundvoraussetzung dieser Exportfähigkeit besteht darin, dass sich das Schweizer Finanzmarktrecht im Einklang mit internationalen Standards befindet. Zu diesen Standards gehört neben angemessenen Verhaltensregeln (FIDLEG) auch eine international anerkannte Aufsicht über alle Vermögensverwalter (FINIG). FIDLEG und FINIG tragen somit entscheidend dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Anbieter zu sichern. Aus diesem Grund ist es zentral, dass auch der Nationalrat die Vorlage baldmöglichst und in der vorliegenden Substanz verabschiedet.

Die Vorlage weist zahlreiche Abweichungen zu MiFID/MiFIR auf. Diese wurden vom Ständerat bewusst aufgenommen, um Spielräume zu nutzen und den Schweizer Besonderheiten gebührend Rechnung zu tragen – auch vor dem Hintergrund der derzeit schwierigen politischen Ausgangslage mit der EU und im Bewusstsein eines noch erforderlichen Äquivalenzentscheids der EU. Die ESMA wird mit Blick auf die technische Äquivalenz einen ergebnisorientierten Ansatz verfolgen, also nicht eine wortgetreue Übernahme des europäischen Rechts verlangen. Demgegenüber wird der Entscheid der EU-Kommission eine stark politisch getriebene Komponente aufweisen. Einzelne Exponenten weisen nun gerne mit dem Mahnfinger auf jede einzelne Abweichung von MiFID/MiFIR hin. Wir erachten diese Tendenz als gefährlich. Auf dem Tisch liegt ein politischer Kompromiss, der den Vorgaben der EU entsprechen dürfte. Diesen gilt es nun politisch zu verteidigen, denn Formulierungen, die sich noch stärker an jenen der EU orientieren, hätten in der Schweiz politisch keine Chance. Es ist daher an der Zeit, dass alle Beteiligten am gleichen Strang ziehen, sonst stehen wir am Ende ganz ohne FIDLEG/FINIG da. Dies wäre für den Schweizer Finanzplatz und die ganze Wirtschaft fatal.



## Latest News

### Reminder

28. Februar 2018

1. Januar 2016  
bis 31. August 2020

### Deadlines coming up!

Unter dieser Rubrik publizieren wir jeweils wichtige anstehende Termine. Die Auflistung soll die Planung erleichtern, erhebt aber keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit.

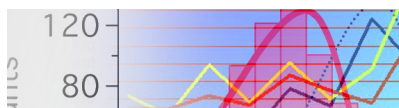
### Teilrevision KKV

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Änderung der Kollektivanlagenverordnung (KKV) vom 13. Februar 2013 finden sich in Artikel 144c KKV. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts anderes vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen seit Inkrafttreten ab 1. März 2013.

Bestehende Belastungsverhältnisse im Sinne von Art. 96 Abs. 1 KKV, welche den Grenzwert überschreiten, müssen angepasst sein.

### Finanzmarktinfrastrukturverordnung

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Finanzmarktinfrastrukturverordnung vom 25. November 2015 finden sich im 4. Titel der FinfraV. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen mit Inkrafttreten, d.h. ab 1. Januar 2016.



**39.41 Bio. EUR Fondsvermögen weltweit per Ende September 2016**

**Globale Fondsvermögen entwickelten sich unisono positiv**

**Kaum Veränderungen im internationalen Gefüge**

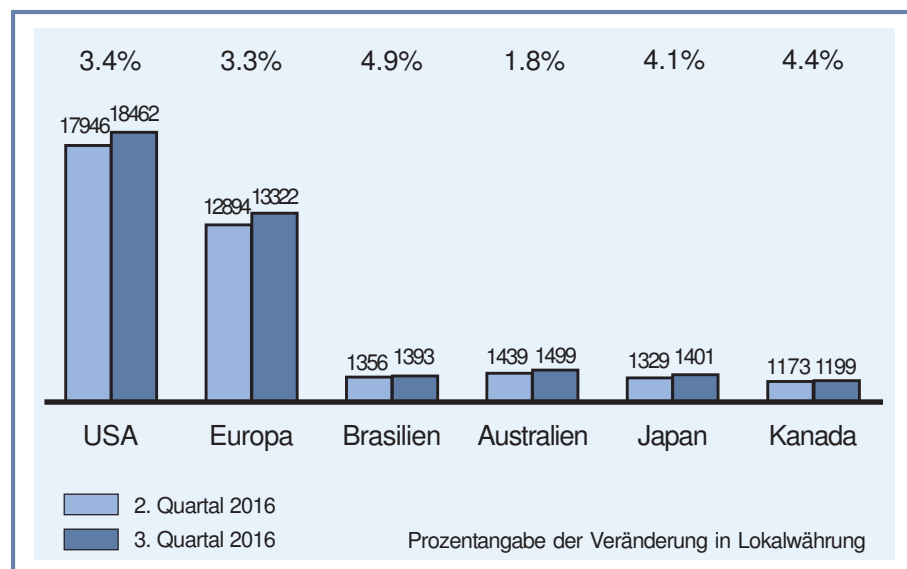
## Fondsmärkte

### Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft

Der Anstieg des weltweit investierten Fondsvermögens vom zweiten Quartal setzte sich im 3. Quartal 2016 fort. Per Ende September 2016 lag das neu berechnete Fondsvolumen bei 39.4 Bio. EUR, was einem Anstieg auf Quartalsbasis von 3.4% entspricht (auf eine Halbjahresfrist sind es +7.5%). 2.81 Bio. EUR entfallen dabei auf Funds of Funds. Weil die EFAMA 2014 zusammen mit der IIFA (International Investment Funds Association) neue Fondstypen in die Betrachtung integrierte – etwa ETFs, institutionelle Fonds oder Absicherungs-Produkte –, ergab sich eine riesige Ausweitung der Fondsvolumen und Produktzahlen. Ein unmittelbarer Vergleich zu früheren Zahlen ist nur noch auf Anfang 2015 möglich.

Gemessen in EUR lag im 3. Quartal des Jahres 2016 kein Land bzw. keine Region im negativen Bereich. Die Wechselkurse hatten ausnahmsweise keine grösseren Einflüsse auf die Darstellung. Das Fondsvermögen lag in Übersee Ende September 2016 knapp unter der Marke von 18.5 Bio. EUR. Auf unserem Kontinent – so die EFAMA in ihrem jüngsten Bericht – waren 13.3 Bio. EUR in Anlagefonds investiert.

### Entwicklung des Fondsvermögens nach Regionen im 3. Quartal des Jahres 2016 (in Mrd. Euro)



Quelle: EFAMA International Statistical Release, Dezember 2016

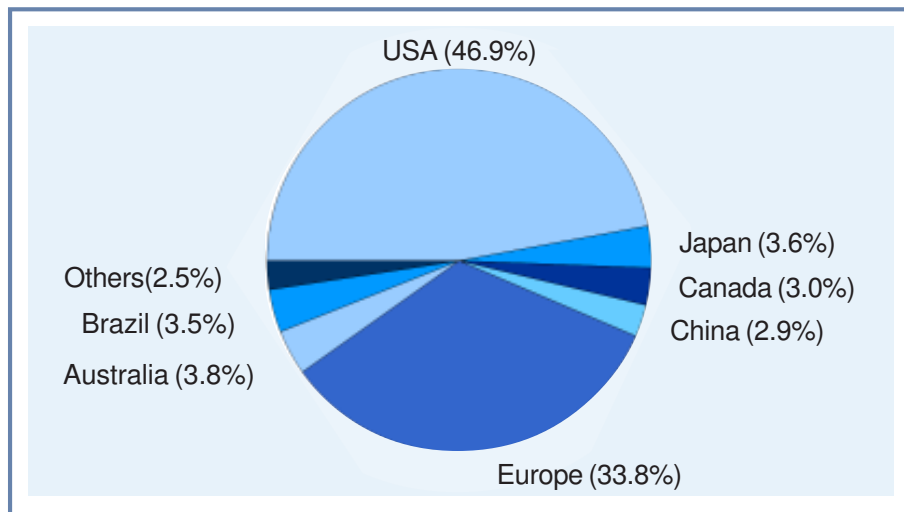
Vergleicht man die von der EFAMA ermittelten Werte, so weisen per Ende September 2016 sowohl die USA als auch Europa einen relativ stabilen Anteil am weltweit investierten Fondsvermögen auf. Als dritte Kraft konnte sich Australien mit einem Anteil von 3.8%. Brasilien fiel hinter Japan zurück, das mit einem Anteil von 3.6% neu wieder auf Rang 4 liegt.

Fondsuniversum weltweit  
bei 120'420 Fonds

Kooperation zwischen  
Swiss Fund Data und  
Morningstar

Fondsvolumen rund  
911.7 Mrd. CHF

### Zusammensetzung der weltweiten Fondsvermögens nach Regionen per Ende September 2016



Quelle: EFAMA International Statistical Release, Dezember 2016

Das von der EFAMA untersuchte Fondsuniversum stieg im 3. Quartal weiter an und erreichte per Ende September 2016 die Rekordzahl von 120'420 unterschiedlichen Produkten. Dies entspricht einer Zunahme um 1300 Fonds seit Anfang Juli 2016. Die Verteilung der Fondsprodukte nach Kategorien lautet: Aktien (39%), Obligationen (22%), Gemischte (18%), Geldmarkt (12%) und andere (9%).

### Fondsmarkt Schweiz 2016

Die Swiss Fund Data AG – sie ist eine Tochtergesellschaft der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA sowie der SIX Swiss Exchange AG – und die Morningstar Switzerland GmbH produzieren seit Anfang März 2014 gemeinsam eine neue Schweizer Fondsmarktstatistik. Die Marktdaten der beiden Unternehmen werden zusammengeführt und durch die Swiss Fund Data in Form einer öffentlichen Marktstatistik einerseits und einem monatlichen Statistikabonnement andererseits veröffentlicht. Ergänzt wird das Angebot durch den regelmässigen Marktkommentar der SFAMA, welcher die Entwicklungen des Schweizer Fondsmarkts erörtert.

Per Ende Dezember 2016 weist die Statistik zum Schweizer Fondsmarkt ein Totalvolumen von 911.7 Mrd. CHF aus. Dieser Wert liegt 20.4 Mrd. CHF über dem Volumen des Vorjahres, was einem Anstieg von 2.3% entspricht. Die Zahlen basieren auf der FINMA-Bewilligungsliste und umfassen alle Fonds schweizerischen Rechts sowie alle ausländischen Fonds, die in der Schweiz zum Vertrieb zugelassen sind – inklusive der institutionellen Anteilklassen.

## Zuwachs von 212 Fonds

## Entwicklung des Fondsvermögens seit Januar 2016

Fondskategorie	Volumen 31.12.2015	Volumen 31.12.2016	Wertveränderung
Aktien	366.7	377.9	+ 11.2
Obligationen	279.4	285.5	+ 6.1
Geldmarkt	63.0	69.6	+ 6.6
Anlagestrategie	107.3	108.4	+ 1.1
Andere	3.5	3.1	- 0.4
Rohstoffe	16.0	19.8	+ 3.8
Alternative	25.2	17.5	- 7.7
Immobilien	30.2	29.9	- 0.3
<b>Total Markt Schweiz</b>	<b>891.3</b>	<b>911.7</b>	<b>+ 20.4</b>

Quelle: Swiss Fund Data AG / Morningstar (Zahlen in Mrd. CHF)

Nach Anlagekategorien unterteilt halten Aktienfonds mit etwas über 41% weiterhin den grössten Anteil, gefolgt von Obligationenfonds mit rund 31.3%. An dritter Stelle liegen nach wie vor die Anlagestrategiefonds mit etwa 11.9%.

Ende 2016 waren in der Schweiz 8952 Fonds (+212 Fonds) zum öffentlichen Vertrieb zugelassen. Davon waren 1551 Einheiten (+9) schweizerischen Rechts und 7401 Einheiten (+203) ausländischen Rechts, dominiert von 4955 Fonds (+85) luxemburgischen Rechts.

Das revidierte KAG fördert weiterhin die Marktaktivitäten vieler Akteure, welche in einer Nettozunahme von 212 Fonds resultierte: Im Jahresverlauf wurde beispielsweise 829 ausländischen kollektiven Kapitalanlagen die Genehmigung neu erteilt und bei deren 626 aufgehoben. Entsprechende Produkte mit Schweizer Domizil wurden insgesamt 90 neu genehmigt. Bei 81 Fonds wurde die Genehmigung entzogen. Von den 1551 schweizerischen Fonds wurden 681 von der FINMA ausschliesslich für den Vertrieb an institutionelle Anleger genehmigt. (vgl. dazu auch nachfolgende Tabelle).

#### Entwicklung der Anzahl Fonds nach Fondsart resp. Fondsdomizil (in Klammer: Fonds für qualifizierte Anleger)

Fondsdomizil und Fondsart	Per Ende		Per Ende		Veränderung im	
	Dezember 2015	( )	Dezember 2016	( )	Jahr 2016	( )
<b>Schweizerische Fonds</b>	<b>1542</b>	<b>(737)</b>	<b>1551</b>	<b>(681)</b>	<b>9</b>	<b>(-56)</b>
Kommanditgesellschaft f.k.K.	18	(18)	18	(18)	0	(0)
Effektenfonds	142	(0)	136	(0)	- 6	(0)
Übrige Fonds für trad. Anlagen	1272	(686)	1296	(623)	24	(-63)
Übrige Fonds für alt. Anlagen	57	(14)	42	(14)	- 15	(0)
Immobilienfonds	53	(19)	59	(26)	6	(7)
<b>Ausländische Fonds</b>	<b>7198</b>		<b>7401</b>		<b>203</b>	
Luxemburg	4870		4955		85	
Irland	1460		1583		123	
Andere Länder	868		863		- 5	
<b>Total Schweiz und Ausland</b>	<b>8740</b>	<b>(737)</b>	<b>8952</b>	<b>(681)</b>	<b>212</b>	<b>(-56)</b>

Quelle: FINMA (Stand per Anfang Januar 2017)



**In Schweizer Depots  
liegen Wertschriften im  
Umfang von 5.6 Bio. CHF**

**Uneinheitliche Fondsquote  
bei Schweizer und ausländischen  
Depotinhabern**

Das Verhältnis zwischen Fonds ausländischer Herkunft und Kollektivanlagen schweizerischen Rechts blieb über die letzten Jahre ziemlich konstant bei etwa 4:1. Luxemburg und Irland sind mit Abstand die grössten ausländischen Domizilstandorte von hier zugelassenen Fonds; mit gesamthaft 6'538 Fonds blieb ihr Anteil per Ende 2016 konstant bei 88%. An dritter Stelle rangiert weiterhin Frankreich, gefolgt von Liechtenstein und Grossbritannien.

### Verwaltete Vermögen im Jahresverlauf leicht gestiegen

Die Wertschriftenbestände in Kundendepots der Schweizer Banken waren im Verlauf des letzten Jahres den Märkten entsprechend ziemlich volatil; Ende Dezember 2016 beliefen sie sich auf 5.6 Bio. CHF, wie der Nationalbank-Statistik vom Februar zu entnehmen ist. Das sind 1.25% mehr als zu Jahresbeginn, als mit 5.5 Bio. CHF schon ein relativ hoher Stand erreicht worden war. Der aktuelle Wert entspricht dem Kulminationspunkt 2016. Gemäss dem statistischen Monatsheft der SNB vom Februar 2017 nahmen die für ausländische Kunden verwalteten Wertschriftenbestände um 2.2% auf 2.8 Bio. CHF ab. Bei Schweizer Kunden konnte hingegen ein Anstieg von 5% beobachtet werden; deren Wertschriftenbestände belaufen sich neu auf 2.75 Bio. CHF. Der Anteil der ausländischen Kunden an den Beständen liegt bei 50.7%, was fast zwei Prozentpunkte niedriger ist als im Vorjahr.

Bei der Fondsquote haben nur Schweizer Depotkunden zulegen können; deren Bestände liegen neu bei 1154 Mrd. CHF, was einem Wertzuwachs von rund 9.1% entspricht. Ihre ausländischen Pendanten erreichten per Ende Dezember Fondsbestände von 767 Mrd. CHF, was einem Rückgang von 2.5% gleichkommt. Die Fondsquoten entwickelten sich im Jahresverlauf uneinheitlich. Bei inländischen Depotkunden stieg sie von 40.4% zum Jahresbeginn kontinuierlich und erreichte Ende Dezember 2016 den Wert von 41.9%. Die Quote bei ausländischen Depotkunden hingegen oszillierte zwischen 26.6% und 27.4%; aktuell liegt der Anteil bei 27.0%.

### Entwicklung des Wertschriftenvermögens

Kategorie	Schweiz		Ausland		Total	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Geldmarktpapiere	21	22	39	42	61	64
Obligationen	704	714	543	536	1248	1250
Aktien	806	833	1396	1332	2202	2165
Kollektivanlagen	1058	1154	787	767	1845	1921
Strukt. Produkte	33	30	131	156	162	186
Übrige Wertschriften	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>2622</b>	<b>2753</b>	<b>2896</b>	<b>2833</b>	<b>5518</b>	<b>5586</b>

Quelle: SNB (Zahlen in Mrd. CHF)

## Ein Auf und Ab an den Börsen

## Notenbanken und die Politik prägten das Bild

### Aktienmärkte 2016

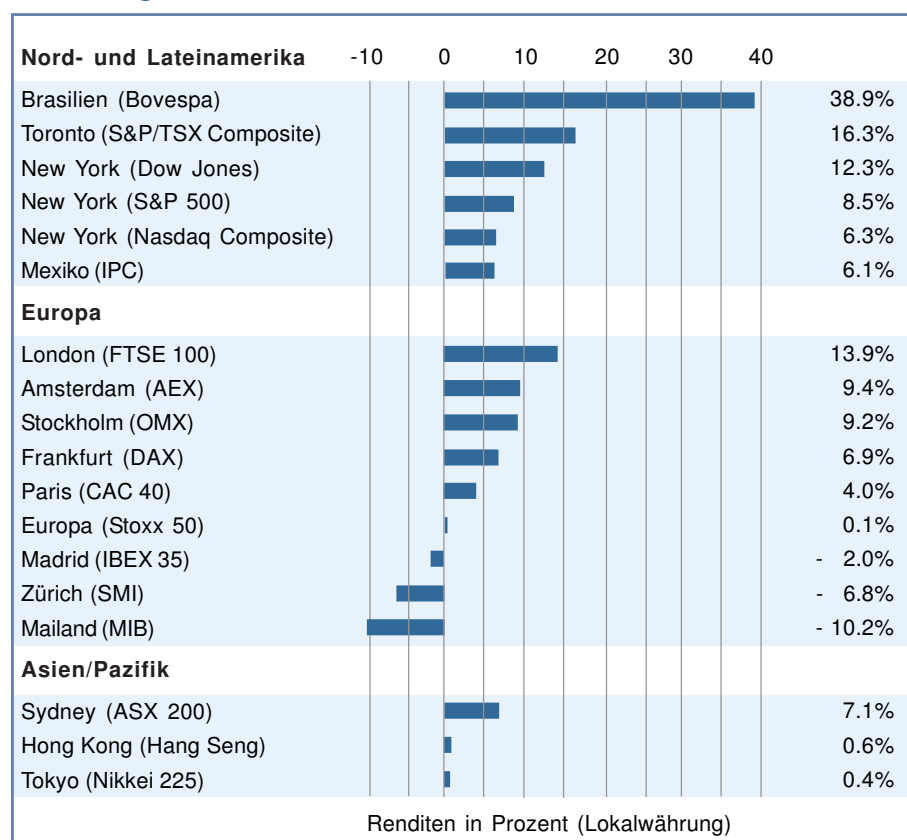
Das Berichtsjahr mit seinen teils heftigen Kursausschlägen forderte von den Investorinnen und Investoren erneut starke Nerven. Rückblickend zeichnete sich das Jahr 2016 durch ein moderates globales Wirtschaftswachstum aus. Die Aktienwerte allerdings haben ein ziemlich turbulentes Jahr hinter sich. Am Anfang des Jahres sorgten vor allem Wachstumsängste für Unsicherheit, im Verlauf des Jahres dann politische Ereignisse. Einmal mehr war es höchst anspruchsvoll, an den Märkten zufriedenstellende Renditen zu erzielen.

Anfang des Jahres führten vor allem die bescheidenen Konjunkturdaten aus China zu Schocks, was die Börsen rund um den Globus einbrechen liess. Im Januar musste aufgrund eines starken Kurssturzes sogar erstmals in der Geschichte der chinesischen Festlandbörse der Handel vorzeitig beendet werden. China will nicht mehr nur billige Werkbank der Welt sein sondern zu einem kaufkräftigen Technologiestandort heranwachsen, was nicht ohne Brüche umsetzbar zu sein scheint. Die aufkeimenden Konjunkturängste waren rückblickend allerdings weitgehend unbegründet. Im Juni beschloss dann das britische Stimmvolk den Austritt aus der EU. Die britische Börse schoss in den Wochen nach dem Brexit nach oben, weil das Pfund an Wert verlor (Währungen und Aktienmärkte laufen oftmals gegensätzlich). Im November schliesslich kam es zur nächsten Überraschung, als Donald Trump für viele überraschend die Wahl zum US-Präsidenten gewann. Die von Trump in Aussicht gestellten Steuerenkungen und hohen Investitionen in die teils marode Infrastruktur sorgten an der Wall Street in den letzten Wochen des Jahres für einen regelrechten Kaufrausch. 2016 waren US-Aktien so ziemlich das Beste, was ein in Franken rechnender Investor haben konnte (auch wegen der Aufwertung des USD gegenüber dem CHF). Protektionistische Töne und angemahnte Handelsbarrieren könnten allerdings jene Firmen negativ tangieren, welche in die USA liefern. Auch die Schwellenländer stehen verstärkt unter Druck, in erster Linie infolge der Unwägbarkeiten über die künftige Handelspolitik der US-Regierung und die anhaltende Aufwertung des USD. Angetrieben werden die weltweiten Aktienkurse primär von der Geldschwemme der grossen Notenbanken und nicht so sehr durch politische Entscheidungen. Angesichts der günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat die Federal Reserve ihren Zinsnormalisierungskurs Mitte Dezember mit einer Zinserhöhung fortgesetzt, in Japan und im Euroraum bleibt Geld dagegen weiterhin sehr billig. Die Europäische Zentralbank verlängerte erst im Dezember ihre milliardenschweren Käufe von Staatsanleihen und anderen Wertpapieren bis Ende 2017. Der jahrelange Preisverfall für Rohstoffe fand 2016 sein Ende; die Notierungen sind zwischenzeitlich massiv angestiegen. Dies führte auch dazu, dass die Inflationsdynamik wieder auf dem Radar der Wirtschaftsaguren erschien.

## Ein Blick auf die Schweiz

Die Schweizer Börse schliesst das Jahr leicht getrübt. Dies lag unter anderem an den beiden Börsen-Schwergewichte Roche und Novartis, die vor allem wegen der US-Wahlen starke Kursverluste hinnehmen mussten. Andere Aktientitel haben aber durchaus gut abgeschnitten – so etwa die Autozulieferer, die von den boomenden Verkäufen der deutschen Autos profitierten. Gut lief es auch dem Industriekonzern ABB, der von der Ankündigung des designierten US-Präsidenten, massiv in die Infrastruktur des Landes investieren zu wollen, profitieren könnte.

### Die wichtigsten Börsen 2016



Quellen: Bloomberg (NZZ vom 31.12.2016), Onvista

### Schweizer ETF-Markt im Jahr 2016

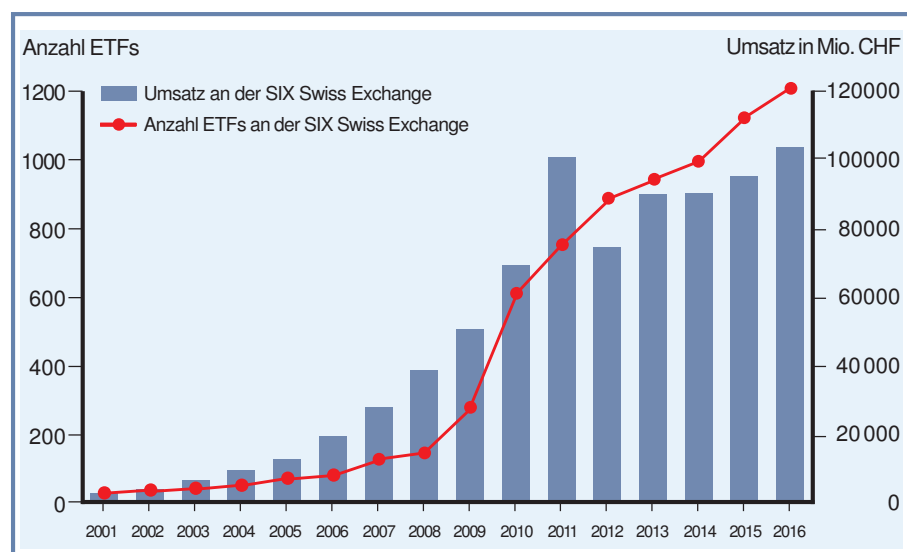
Nachdem der Umsatz mit börsengehandelten Indexfonds 2012 erstmals einen leichten Dämpfer erlitt, fanden die ETFs in der Folge auf die Erfolgsstrasse zurück und konnten im Berichtsjahr wiederum zulegen. Die Umsätze entsprechender Produkte erreichten mit 103.8 Mrd. CHF den höchsten je gemessenen Wert. An der Schweizer Börse waren Ende Jahr 1210 unterschiedliche ETFs kotiert. Mit Blick auf die Anlageausrichtung lagen ETF-Produkte für traditionelle Aktienmärkte mit einem Anteil von 30% weiterhin vorne. Obligationen-ETFs kom-

Erneut höhere Umsätze bei Exchange Traded Funds

## Anlagerenditeindikator für Immobilienfonds in der Schweiz

men mit 229 Produkten auf einen Anteil von 19%. ETFs für Rohwaren und Edelmetalle blieben in der Zahl praktisch konstant (88), gaben aber wertmässig um 0.7 Prozentpunkte auf 7.3% nach. Betrachtet man die Abschlussgrössen, so liegt der Median mit 15'503 CHF auf einem sehr tiefen Level.

### Entwicklung des ETF-Segments an der Schweizer Börse seit 2001



Quelle: SIX Swiss Exchange

### SFA ARI®

Um die effektive Rendite auf Produktstufe der börsenkotierten Schweizer Immobilienfonds untereinander vergleichbar zu machen, hat die damalige SFAMA im Jahr 2012 den SFA ARI® lanciert. Dieser stützt sich auf die Anlagerenditekennzahl und wird vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober) von der Swiss Fund Data AG auf Grundlage der jeweiligen Jahresberichte berechnet.

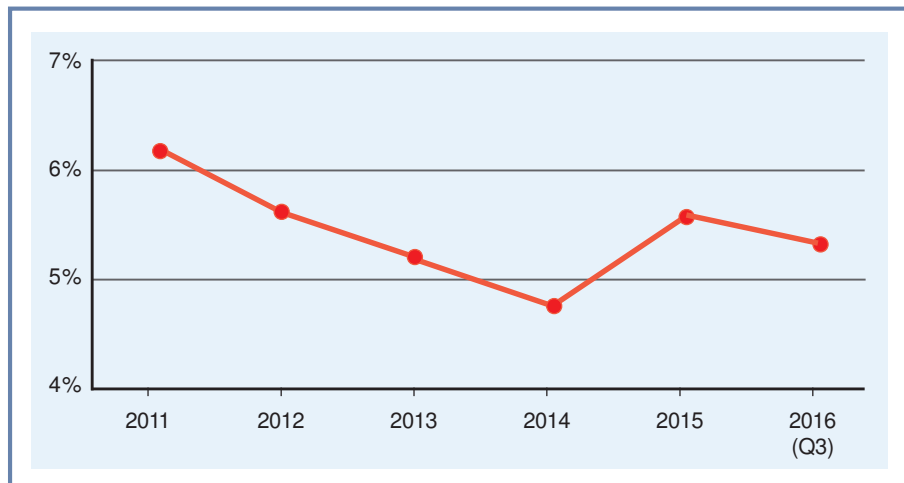
Das Fondsuniversum bilden die an der SIX Swiss Exchange kotierten Immobilienfonds, welche direkte Immobilienanlagen in der Schweiz tätigen mit ausschliesslichem Investitionsland Schweiz. Fund of Funds oder Schweizer Fonds, die direkt im Ausland investieren, sind ausgeschlossen.

Die aktuelle Anlagerendite des SFAARI® wird mit 5.32% angegeben. Der ermittelte Wert basiert auf den Geschäftsberichten per 30. September 2016 und ist im Vergleich zum Vorquartal gesunken (-0.36 Prozentpunkte). Berücksichtigt wurden für die aktuelle Bewertung 29 Immobilienfonds mit einem Nettofondsvermögen von rund 29.9 Mrd. CHF.

Überdurchschnittliches  
Wachstum

Suche nach Rendite  
führte zu Bond-ETFs

### Entwicklung des SFA ARI® seit 2011



Quelle: Swiss Fund Data

### Europas Fondsindustrie 2016

Die in Anlagefonds verwalteten Vermögen sind laut Zahlen von Lipper im vergangenen Jahr um rund eine halbe Bio. EUR gestiegen und erreichten per Jahresende ein Volumen von 9.4 Bio. EUR. Insgesamt kann 2016 als ein weiteres gutes Jahr für die europäische Fondsbranche bewertet werden. Zwar sind die Nettozuflüsse in Höhe von 268.7 Mrd. EUR deutlich unter den Rekordzuflüssen der Jahre 2015 (+386 Mrd. EUR) und 2014 (+ 351 Mrd. EUR) geblieben. Der Wert für 2016 lag aber weit über dem langfristigen Durchschnitt von 162.2 Mrd. EUR. Vor diesem Hintergrund sei es nicht verwunderlich, dass 2016 auch ein gutes Jahr für ETFs gewesen sein. Diese Fonds hätten mit insgesamt 41.1 Mrd. EUR zu den Zuflüssen beigetragen.

2016 flossen europäischen ETFs annähernd 43 Mrd. EUR zu, wovon 54% auf Bond-ETFs entfielen. Dies geht aus einer Statistik von Amundi hervor. Bei Obligationen bestimmte die «Suche nach Rendite» das Geschehen: Bei Staatsanleihen dominierten 2016 bis Ende Oktober die Zuflüsse in Schwellenländer-Anleihen (+4.8 Mrd. EUR). Danach setzte eine Wende mit Abflüssen von etwa 2.1 Mrd. EUR ein. Vorn lagen im Dezember kurzlaufende europäische Staatsanleihen (+298 Mio. EUR). Unternehmensanleihen verbuchten 2016 Zuflüsse von mehr als 16.3 Mrd. EUR, wobei Eurozonen- und US-Firmenanleihen vorn lagen (+6.3 bzw. 2.9 Mrd. EUR). Seit Oktober 2016 standen zudem ETFs mit Floating Rate Notes hoch in der Anlegergunst mit Zuflüssen von über 1 Mrd. EUR im vierten Quartal. Die entsprechenden Wertschriften sind für jene Anleger attraktiv, die ihr Zinsänderungsrisiko reduzieren möchten. Bei Zinserhöhungen sind diese Papiere weniger exponiert, da sich ihr Coupon variabel dem Zinsumfeld anpasst.

## Aktienfonds waren die Verlierer

Eine detailliertere Betrachtung nach Anlagekategorie zeigt, dass sich im Jahr 2016 nicht alle Gruppen gleich gut entwickelten. Im Hinblick auf das Niedrigzins-Umfeld war es überraschend, dass Obligationenfonds mit Zuflüssen von 110.9 Mrd. EUR die meistverkaufte Kategorie war, weit vor den alternativen UCITS-Produkten mit einem Plus von 37.5 Mrd. EUR auf Platz zwei und dem Bestseller-Fondstyp des Vorjahres, den gemischten Fonds. Sie errangen mit einem Zuwachs von 25.9 Mrd. EUR Platz drei, noch vor Immobilienfonds und Rohstofffonds (+9.6 bzw. +4.6 Mrd. EUR). Als ebenso überraschend ist wohl die Tatsache zu werten, dass Aktienfonds mit 28.2 Mrd. EUR die höchsten Abgänge verzeichneten. Das lasse gemäss Lipper den Schluss zu, dass die europäischen Anleger mit der Performance ihrer gemischten Mandate wie auch den alternativen Fonds während der Marktturbulenzen zu Beginn 2016 nicht zufrieden gewesen seien und daher vermehrt zu Obligationenprodukten gegriffen hätten, um so eventuelle Risiken aus Aktien-Investments zu reduzieren.

## Nur wenige Firmen mit mehr als 1 Bio. Assets under Management

### Grosse Investment-Häuser

Weltweit gibt es 15 Asset Management-Gesellschaften, die jeweils Vermögen von über einer Bio. USD verwalten. In der 2015er-Rangliste von WillisTowersWatson rangieren unverändert die amerikanischen Kolosse BlackRock, Vanguard und State Street zuvorderst. Neun der Top 15 sind amerikanisch, sechs europäisch. Die UBS schaffte es auf Rang 14. Die Liste umfasst insgesamt 500 Gesellschaften, darunter 18 aus der Schweiz und eine aus Liechtenstein.

## Newsletter

### Kennzahlen Finanzstandort Schweiz

Zweimal jährlich publiziert das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen aktuelle Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz. Die nützliche Zusammenstellung kann nicht nur elektronisch heruntergeladen, sondern auch als handliches Faltblatt in gedruckter Form kostenlos bestellt werden.

<http://www.sif.admin.ch> (Rubrik «Dokumentation»)



## Nationales Umfeld

### Es geht voran

#### FIDLEG/FINIG

Die Diskussionen im Zusammenhang mit dem Projekt FIDLEG/FINIG hatten sich in der WAK-S hingezogen. Nachdem die umstrittene Unterstellung der unabhängigen Vermögensverwalter (uVV) schliesslich geklärt werden konnte, ging es mit dem Dossier ab November 2016 endlich zügiger voran.

Lange war die Frage der Unterstellung der uVV stark umstritten. Im Oktober 2016 hatte die WAK-S dazu ein weiteres Hearing durchgeführt, zu welchem auch die SFAMA eingeladen war. Das neu vorgeschlagene Modell einer Aufsicht durch eine oder mehrere von der FINMA bewilligte und beaufsichtigte Aufsichtsorganisationen (AO) stiess sowohl auf Seiten der Betroffenen als auch der FINMA auf Zustimmung. Die AO üben hierbei als verlängerter Arm der FINMA nach klaren regulatorischen Vorgaben die laufende Aufsicht über die von der FINMA bewilligten uVV aus. Sämtliche hoheitlichen Funktionen einschliesslich der Sanktionskompetenz sind bei der FINMA konzentriert.

Nachdem die WAK-S ihre Fahne am 3. November 2016 verabschiedet hat, wurde das Geschäft am 14. Dezember 2016 vom Ständerat behandelt. Dieser folgte den Anträgen seiner vorberatenden Kommission weitgehend. Am 23. Januar 2017 nahm bereits die WAK-N die Beratung des Geschäfts auf. Die Kommission hat zu Beginn eine Anhörung durchgeführt, zu welcher auch die SFAMA eingeladen war. Eintreten auf die beiden Gesetze war unbestritten. Einen Antrag auf Rückweisung des FINIG an den Bundesrat, damit die Aufsicht über die Finanzdienstleister der FINMA zugewiesen worden wäre, wurde abgelehnt. Die Kommission hat die Detailberatung an ihrer Sitzung vom 21. Februar 2017 aufgenommen und wird diese am 3./4. April 2017 weiterführen.

#### «Direktübermittlung»

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA publizierte Mitte Dezember 2016 das Rundschreiben «Direktübermittlung». Dieses konkretisiert, nach welchen Kriterien die Beaufsichtigten nicht-öffentliche Informationen an ausländische Behörden und Stellen übermitteln dürfen. Das neue Rundschreiben trat am 1. Januar 2017 in Kraft.

<https://www.finma.ch/de/news/2016/12/20161216-mm-rs-17-6-direktuebermittlung/>

### FINMA veröffentlicht Rundschreiben

## Definitive ESTV- Wegleitung

## Newsletter

### Automatischer Informationsaustausch

Die ESTV publizierte Mitte Januar 2017 ihre definitive Wegleitung für den automatischen Informationsaustausch in Steuersachen. Sie beschreibt und konkretisiert die Pflichten, die sich bei den schweizerischen Finanzinstituten und anderen Beteiligten wie etwa der ESTV aus den schweizerischen Rechtsgrundlagen zur Umsetzung des AIA-Standards ergeben.

<https://www.estv.ch/estv/ob/home/internationalessteuerrecht/informationen/ia/publikationen/wegleitung.html>

### Staatssekretariat für internationale Finanzfragen

Der SIF-Newsletter orientiert drei- bis viermal jährlich über Neuigkeiten aus den Geschäftsbereichen. Er erscheint in Deutsch und Französisch.

<http://www.sif.admin.ch> (Rubrik Dokumentation / Publikation)





## Internationales Umfeld

19. April

Q&A update

Q&A

### 6. Weltfondstag

Am 19. April 2012 wurde der Weltfondstag ins Leben gerufen. Warum dies und weshalb ausgerechnet am 19. April? Die Antwort heisst Abraham van Ketwich, geboren am 19. April 1744. Er war Kaufmann in Amsterdam und brachte 1774 erstmals zahlreiche Anleger zusammen, die Anteile an einer Art Fonds namens Eendragt Maakt Magt (Einigkeit macht stark) erwarben. Dieser Fonds investierte sodann in Obligationen verschiedener Regierungen, in Banken sowie in Kredite Westindiens. Wenige Jahre zuvor waren zahlreiche britische Banken in die Pleite gerauscht, da sie zu hohe Kredite an wenige Kolonien vergaben. Van Ketwich erkannte, dass eine breite Risikostreuung ein Erfolgskriterium bei der Anlagetätigkeit darstellt. Er gilt quasi als Vater des Fondsgedankens. Im Zuge des Weltfondstags informieren Fondsanbieter und die Verbände über das Grundprinzip von Anlagefonds – so auch die SFAMA.

### AIFMD

On 16 December 2016, the European Securities and Markets Authority published an updated questions and answers document (Q&A) on the application of the Alternative Investment Fund Managers Directive (AIFMD). It includes one updated Q&A on reporting obligations by non-EU AIFMs under Article 42 of the AIFMD, clarifying the circumstances under which information on EU master AIFs should be reported to competent authorities.

Q&A:

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-1669\\_qa\\_on\\_aifmd.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-1669_qa_on_aifmd.pdf)

### MiFID II, MiFIR

On 16 and 19 December 2016, 31 January and 2 February 2017, ESMA issued an updated Q&A regarding the implementation of the Markets in Financial Instruments Directive and Regulation (MiFID II, MiFIR). It covers the areas of investor protection, commodity derivatives topics, transparency and market structure and provides responses on admission, instrument identification code and maturity date, amongst others.

## Regulators' improvement

### Q&A:

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-1444\\_mifid\\_ii\\_qa\\_investor\\_protection.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-1444_mifid_ii_qa_investor_protection.pdf)

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-1673\\_qa\\_mifid\\_ii\\_on\\_commodity\\_derivatives\\_topics.docx.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-1673_qa_mifid_ii_on_commodity_derivatives_topics.docx.pdf)

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/mifid\\_ii\\_mifir\\_qa\\_on\\_transparency\\_topics.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/mifid_ii_mifir_qa_on_transparency_topics.pdf)

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/mifid\\_ii\\_mifir\\_qa\\_on\\_market\\_structures\\_topics.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/mifid_ii_mifir_qa_on_market_structures_topics.pdf)

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma70-1861941480-56\\_qas\\_mifir\\_data\\_reporting.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma70-1861941480-56_qas_mifir_data_reporting.pdf)

On 11 January 2017, ESMA found in its report that national regulators are giving greater attention to best execution requirements under MiFID. There are clear improvements in the level of attention paid to the supervision of best execution requirements and that in general, regulators are adopting a more pro-active supervisory approach to monitoring compliance.

### Report:

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma42-1643088512-2962\\_follow-up\\_best\\_execution\\_peer\\_review\\_report.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma42-1643088512-2962_follow-up_best_execution_peer_review_report.pdf)

On 16 January 2017, ESMA published guidelines for transaction reporting under MiFID II and MiFIR. Additionally, ESMA released technical requirements and templates further detailing the relevant reporting requirements.

### Technical requirements and templates:

<https://www.esma.europa.eu/policy-rules/mifid-ii-and-mifir/mifir-reporting-instructions>

## Transaction reporting requirements

## Position reporting

On 9 February 2017, ESMA published a revision of its draft Implementing Technical Standards (ITS) on position reporting under MiFID II. It was revised with regard to the format of position reports by investment firms and market operators.

### ITS:

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma70-872942901-3\\_final\\_report\\_-\\_draft\\_its\\_4.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma70-872942901-3_final_report_-_draft_its_4.pdf)

## PRIIPs

On 23 December 2016, the European Supervisory Authorities issued their response to the European Commission on the amendments the Commission proposes to make to the draft regulatory technical standards on key information documents for packaged retail and insurance-based investment products (PRIIPs).

### Response:

<https://esas-joint-committee.europa.eu/Publications/Letters/ESAs-2016-81%20Joint%20letter%20on%20RTS%20on%20PRIIPs.pdf>

## Response to amendments

## Consultation

On February 10 2017, the ESAs launched a consultation on a proposal to set minimum requirements, which manufacturers of PRIIPs with environmental or social objectives should comply with to ensure that credible products are offered to retail investors. The consultation closes on 23 March 2017.

Consultation:

<https://esas-joint-committee.europa.eu/Pages/Consultations/Joint-Committee-Consultation-on-PRIIPs-with-environmental-or-social-objectives-.aspx>

## UCITS

## Q&A

On 21 November 2016, ESMA published updated Q&A on the application of the Undertakings for the Collective Investment in Transferable Securities Directive (UCITS). It includes two new Q&A on how investment limits should be applied where a UCITS wants to invest in an umbrella fund.

Q&A:

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-1586\\_qa\\_on\\_ucits\\_directive.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-1586_qa_on_ucits_directive.pdf)

## Share classes

On 30 January 2017, ESMA issued an opinion on the extent to which different types of units or shares (share classes) of the same UCITS fund can differ from one another, having found diverging approaches in different EU countries. It set out four high-level principles which UCITS must follow when setting up different share classes in order to ensure a harmonized approach across the EU:

- **Common investment objective:** Share classes of the same fund should have a common investment objective reflected by a common pool of assets. ESMA considers that hedging arrangements at share class level – with the exception of currency risk hedging – are not compatible with the requirement for a fund to have a common investment objective.
- **Non-contagion:** UCITS management companies should implement appropriate procedures to minimize the risk that features specific to one share class could have a potentially adverse impact on other share classes of the same fund.
- **Pre-determination:** All features of the share class should be pre-determined before the fund is set up.
- **Transparency:** Differences between share classes of the same fund should be disclosed to investors when they have a choice between two or more classes.

Opinion:

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/opinion\\_on\\_ucits\\_share\\_classes.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/opinion_on_ucits_share_classes.pdf)

**FINMA und SFC schliessen  
Kooperationsvereinbarung  
im Fondsbereich ab**

**Coming soon**

**Updates**

## Hong Kong

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA und die Securities and Futures Commission of Hong Kong (SFC) haben Anfang Dezember 2016 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Das Ziel der Vereinbarung besteht darin, die Zusammenarbeit der beiden Behörden zu verstärken und den gegenseitigen Marktzugang der Fondsanbieter zu fördern. Schweizer Verwalter können ab sofort in Hong Kong an Publikumsanleger vertriebene kollektive Kapitalanlagen verwalten. Fondsverwalter in Hong Kong erhalten das Gegenrecht.

<https://www.finma.ch/de/news/2016/12/20161202-mm-kooperationsvereinbarung-hongkong/>

## A 'passport' for investment in mutual fund schemes of other countries

The Securities and Exchange Board of India (Sebi) is working on the concept of 'passporting' - a unified regulatory mechanism that will allow Indian mutual fund (MF) schemes to be sold in other Asian countries without the need for exclusive regulatory approvals from the latter.

Sebi is working with the International Organization of Securities Commissions (IOSCO) and regulators in other Asian countries to make this happen, said sources. The Indian asset management sector is estimated at Rs 16 lakh crore in size.

If allowed, Indian MF schemes could be sold elsewhere without the fund house having to register separately with the regulator of that country or setting up a subsidiary in the jurisdiction. Conversely, schemes of these countries will be allowed to be sold in India.

[http://www.sebi.gov.in/sebi\\_data/sectors/mutual\\_funds/sectors1612002\\_1n1AD9\\_C0.jpg](http://www.sebi.gov.in/sebi_data/sectors/mutual_funds/sectors1612002_1n1AD9_C0.jpg)

## Foreign Account Tax Compliance Act

Das IRS stellt auf ihrer Homepage fortlaufend Aktualisierungen zur Verfügung, beispielsweise diverse Dokumente und Formulare sowie auch FAQs zu verschiedenen Aspekten.

<http://www.irs.gov/Businesses/Corporations/FATCA-Foreign-Financial-Institution-Registration-Tool>



Drei neue Mitglieder aufgenommen

Neues Mitglied vorgeschlagen

Ausgaben Januar 2017

Rege Tätigkeiten

## Die SFAMA in eigener Sache

### Mitgliederbestand

Vorstand und Geschäftsstelle freut es, dass die SFAMA im Herbst 2016 folgende Mitglieder aufnehmen durfte.

- FUNDANA SA, Genf
- Candriam Sàrl, Genf
- Tramondo Wealth Management, Zug

### Vorstand

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 31. Januar 2017 beschlossen, an der Generalversammlung vom 17. März Andre Bantli zur Wahl vorzuschlagen. Seit November 2013 fungiert Andre Bantli als Head of Retail-Wholesale Business Switzerland, Middle East & Africa (MEA) und ist zudem Mitglied des Swiss Executive Committee bei BlackRock Asset Management Schweiz AG in Zürich. Vorher war er mehrere Jahre bei Credit Suisse Private Banking and Wealth Management in Singapur tätig. Andre Bantli schloss seine Ausbildung mit dem M.B.A der Universität von Chicago und einem Bachelor in Betriebswirtschaft der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Zürich ab.



### Musterdokumente aktualisiert

Die Musterprospekte für Effekten- und Immobilienfonds (vertraglicher Anlagefonds resp. SICAV) sowie das Muster des vereinfachten Prospekts für Immobilienfonds stehen in aktualisierten Versionen zur Verfügung. Es handelt sich um Anpassungen im Steuerteil mit Blick auf den Übergang zum internationalen automatischen Informationsaustausch in Steuersachen.

<http://www.sfama.ch/de/selbstregulierung-musterdokumente>

### Fachausschüsse

Die Fachausschüsse liefern in Bezug auf das entsprechende Fachgebiet grundsätzlich Entscheidungsvorbereitungen zuhanden Vorstand und Geschäftsstelle. Die einzelnen Fachausschüsse sind/waren in folgenden **Themenbereichen** aktiv involviert.

## Alternative Investments

Hans-Jörg Baumann

- MIFID II / FIDLEG: Diskussion der Asset Allocation-Entscheidungen bei institutionellen Grossinvestoren und Analyse möglicher Auswirkungen auf die Hedge Fund-Industrie
- Diskussion möglicher Geschäftsmodelle (Boutique-Approach versus Multi-Asset Management) für Anbieter von Alternativen Anlagen

## ETF & indexierte Anlagen

Markus Götschi

- Umbenennung des Fachausschusses in «ETF & indexierte Anlagen»
- Arbeiten für eine neue ETF-Broschüre

## Immobilienfonds

Roger Hennig

- Koordination der Aktivitäten mit der Allianz «Lex Koller bleibt modern» ([www.modernelexkoller.ch](http://www.modernelexkoller.ch)) zur geplanten Revision der Lex Koller im 4. Quartal 2016
- Analyse möglicher Auswirkungen der USR III auf Immobilienfonds

## Processes & Operations

Daniel Lüdin

- Openfonds (open source initiative)
- PRIIPs
- Expertengruppe GIPS

## Risk Management

Martin Jufer

- Diskussion der Risk Management-Ansätze einzelner Institute und Ableitung von «Best practice»-Ansätzen
- Weiterführung der Arbeiten an einer Publikation für Risk Management Standards

## Recht & Compliance

Olivier Sierro

### National

- FinfraG: Umsetzung
- Datenschutzgesetz: Konsultation
- FINMA: digitale Zustellplattform
- Revidierter Art. 322 StGB: Analyse und eventuelle Konsequenzen bezüglich Retrozessionen im Finanzbereich

### International

- EFAMA: Distributor's Due Diligence Questionnaire und SFAMA-Fragebogen
- Action on cross-border distribution of funds across the EU: Resultate der EU-Konsultation
- AIFMD: Revision
- Vergütungsregulierung: Anpassung der Eigenkapitalrichtlinie (CRD) – UCITS – AIFMD
- MiFID Target Market Konsultation: Kosten
- Alternative Fonds: Reserved Alternative Investment Fund (RAIF)
- PRIIP: Umsetzung

## Recht & Compliance

### Asset Management

Jasmin Djalali

- Kundenseitige Anliegen im Bereich Versicherung und Vorsorge, namentlich mit Blick auf Alternative Investments
- Erfahrungsaustausch strukturierte Produkte, insbesondere aktiv-verwaltete Zertifikate
- Mustererklärung gemäss Art. 48I BBV2
- Vorbereitung eines Austauschs mit Legal & Compliance-Abteilungen weiterer Asset Manager, die nicht im Fachausschuss vertreten sind

**Steuern**

Hanspeter Kurz

**Vertrieb & Marketing**

Markus Signer

Save the date

- Entwurf ESTV-Wegleitung «Automatischer Informationsaustausch»
- OECD Public Discussion «Draft on non-CIV examples»
- Anhörung ESTV-Kreisschreiben Nr. 12, 15, 24 und 25

- Standardisierung «Distributor's Due Diligence Questionnaires» und SFAMA-Fragebogen zur Überwachung der Vertriebsträger gemäss SFAMA-Richtlinie «Vertrieb»
- Ausarbeitung einer Basisbroschüre «Anlagefonds – ganz kurz» (Arbeitstitel)

**Anstehende Anlässe****Swiss Funds & Asset Management Forum 2017**

Freitag, 17. März 2017

Hotel Bellevue Palace, Bern

**SKSF Fonds-Konferenz**

Donnerstag, 24. August 2017

Zürcher Kantonalbank, Neue Hard 9, Zürich

**GIPS Day 2017**

Mittwoch, 22. November 2017

Hotel Metropol, Zürich

**Swiss Fund Day 2017**

Donnerstag, 23. November 2017

Zürich

Die Details werden zu gegebener Zeit im Internet publiziert

[www.sfama.ch](http://www.sfama.ch) (Rubrik Anlässe)



## Für Sie gesehen

In partnership with  
SFAMA

Friends of Funds: Neue  
Rubriken

Event-Kalender gratis  
nutzbar

### Friends of Funds

Zwischen dem neutralen Diskussions-Forum und der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA besteht eine langjährige Partnerschaft. Die soweit fixierten Daten und Themen lauten wie folgt:

#### Veranstaltungen in Zürich (Zyklus 28)

- 21.03.17 ESG-Integration im Asset Management
- 11.04.17 Möglichkeiten und Grenzen im Asset Servicing
- 09.05.17 Transparenzwahn an der Kundenfront – Regulatorisches auf dem Prüfstand
- 30.05.17 IT und Fondsadministration im Zuge der zunehmenden Digitalisierung
- 27.06.17 Immobilien-Investments im aktuellen Umfeld

#### Veranstaltungen in Genf (Zyklus 11)

- 07.03.17 Législation / Wake-up call – product governance
- 13.06.17 Gestion d'actifs / Performance
- 05.09.17 Gestion d'actifs / Marché immobilier
- 05.12.17 Services / Custody et administration de fonds

Zusatzinformationen zu den Anlässen in Zürich und Genf finden sich soweit vorhanden auf der Website des Forums unter

[www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch)

Auf Anfang Jahr wurde die Website modernisiert und mit neuen Features ergänzt. Besucher haben nun die Möglichkeit, Dokumente wie Studien, Research-Berichte, PowerPoint-Dateien oder Umfrageergebnisse der Partner herunterzuladen. Diese sind in die vier Rubriken «Investment Center», «Service Center», «Education Center» und «News Center» eingeteilt.

Das Forum «Friends of Funds» führt weiterhin einen neutralen «Event-Kalender» für Veranstaltungen der Fonds- und Finanzindustrie in der Schweiz. Er ist für Anlässe aller Art (auch mit eingegrenztem Publikum) gedacht. Haben Sie Daten für Roadshows, Medienkonferenzen, Tagungen, Jubiläen oder von weiteren Anlässen, so können Sie diese gratis über die Website [www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch) veröffentlichen lassen (Rubrik Events / Ihre Veranstaltung anklicken).

[www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch) (Events / Ihre Veranstaltung)



Veröffentlichung SIF-  
Bericht 2017

Praktischer Überblick  
und rechtliche  
Grundlage

Dissertation von Tanja  
Gustinetti Henz

## Internationale Finanz- und Steuerfragen

Die Schweiz soll weiterhin über bestmögliche Rahmenbedingungen für einen sicheren und wettbewerbsfähigen Finanzplatz verfügen. In der Zukunft sollen nationale Handlungsspielräume daher noch konsequenter ausgeschöpft und die Rahmenbedingungen am Finanzstandort Schweiz zukunftsgerichteter und effizienter ausgestaltet werden. Der aktuelle Bericht über internationale Finanz- und Steuerfragen informiert über die Aktivitäten in den Bereichen Finanzmarktregulierung, Engagement in internationalen Finanzgremien und internationale Steuerpolitik im Jahr 2016 und liefert einen Ausblick über anstehende Herausforderungen.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-65496.html>


## Schweizerisches Recht der kollektiven Kapitalanlagen

Die im August 2016 neu erschienene Textausgabe der Autoren Markus Schunk (dipl. Wirtschaftsprüfer), Astrid Keller (dipl. Wirtschaftsprüferin) und Silvan Meyer (lic. iur., Rechtsanwalt) zu den kollektiven Kapitalanlagen in der Schweiz soll vor allem für den Praktiker von Nutzen sein. Nach einer ersten und zweiten Auflage liegt nun eine aktualisierte und massgeblich erweiterte Fassung vor – dies unter Einbezug der Gesetzesrevision vom 1. März 2013. Zunächst wird zur einfachen und raschen Verständlichkeit ein Überblick mit Illustrationen über die verschiedenen Themengebiete vermittelt. Aus einer tabellarischen Übersicht sind die bewilligungs-, melde- und publikationspflichtigen Tatbestände für die Bewilligungsträger gemäss Kollektivanlagengesetz (KAG) ersichtlich. Das KAG und die konkretisierenden Verordnungen KKV- und KKV-FINMA sind ebenso in die Publikation integriert wie die wichtigsten themenspezifischen Rundschreiben der FINMA und die Richtlinien der SFAMA.

[www.schulthess.com](http://www.schulthess.com) (ISBN 978-3-7255-7403-2)

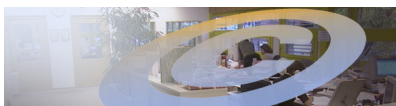
## Rolle und Rechtsstellung von Proxy Advisors im schweizerischen Recht

Stimmrechtsberatungsunternehmen (Proxy Advisors) sind in den letzten Jahren in Nordamerika und mittlerweile auch in Europa und der Schweiz stark ins Blickfeld gerückt. Zahlreiche Aktionärsbeschlüsse bei Publikumsgesellschaften, die in der Öffentlichkeit für Aufsehen sorgten, sind auf die Empfehlungen von Stimmrechts-



beratern zurückzuführen. Zwar haben sich diese Unternehmen das an und für sich zu begrüssende Ziel gesetzt, einen hohen Standard für gute, nachhaltige Unternehmensführung durchzusetzen. Mit dem steigenden Einfluss, den Stimmrechtsberater auf Aktionärsbeschlüsse ausüben, wächst aber auch die Kritik an ihrer Tätigkeit. Vor diesem Hintergrund erarbeitete die Dissertation «Die Rolle und Rechtsstellung von Stimmrechtsberatungsunternehmen (Proxy Advisor) im schweizerischen Recht unter besonderer Berücksichtigung der Regulierungsfrage» die Grundlagen für ein zuverlässiges Verständnis der Stimmrechtsberatungsindustrie und der ihr im Kapitalmarkt zuteil gewordenen Rolle. Im Anschluss wird deren Stellung im schweizerischen Recht analysiert. Schliesslich wird geprüft, ob basierend auf dem Ergebnis der Untersuchung ein Regulierungsbedarf für die Stimmrechtsberatungsindustrie besteht und wenn ja, mit welchen Instrumenten eine Regulierung erfolgen könnte.

[www.helbing.ch](http://www.helbing.ch) (ISBN 978-3-7190-3881-6)



## Impressum

### Redaktion

Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA  
 Postfach, CH – 4002 Basel  
 Telefon +41 61 278 98 00  
 Telefax +41 61 278 98 08  
 office@sfama.ch  
 www.sfama.ch

### Layout und Realisierung

R Consult GmbH  
 Markus Röthlisberger  
 Postfach, CH – 5022 Rombach  
 Telefon +41 62 827 37 47  
 Telefax +41 62 827 17 72  
 roethlisberger@r-consult.ch

### Autorenmeinung

Zitierte Beiträge oder Verweise auf entsprechende Quellen müssen sich nicht unbedingt mit den Ansichten der SFAMA decken.


### Haftung

Für die Richtigkeit von Text- und Zahlenangaben, insbesondere für Beiträge aus Quelle Dritter, wird jede Haftung abgelehnt.

### Copyright

Nachdruck und Wiedergabe von Inhalten (auch auszugsweise) sind gestattet unter Angabe der Originalquelle.

### Twitter

Folgen Sie @SFAMAinfo den Tweets auf Deutsch und Englisch (dazu eigenes Twitter-Konto unter [www.twitter.com](http://www.twitter.com) einrichten und in der Suchmaske SFAMAinfo eingeben sowie das Befehlsfenster «Folgen» anklicken). 



Die SFAMA News erscheint 4x jährlich (März, Juni, September, Dezember) in deutscher, französischer und englischer Sprache. Download und Abo-Möglichkeit im Internet unter [www.sfama.ch](http://www.sfama.ch)